

FÖRDERVEREIN
BE
— GEG —
NUN
GEN

PRESSEMITTEILUNG

Kassel, den 27.06.2023

BEGEGNUNGEN 2023

Tianwa Yangs Kammermusikfestival BEGEGNUNGEN findet erstmalig an zwei Wochenenden im August statt.

Zum achten Mal in Folge führt die Geigerin Tianwa Yang international renommierte Künstler*innen in besonderen Kammermusikkonstellationen auf die Kasseler Bühnen – in diesem Jahr sogar in sechs Konzerten, die vom 04. bis 06. sowie 11. bis 13. August in der UK14, im Museum für Sepulkralkultur und im Hallenbad Ost stattfinden. Veranstaltet wird das Festival erstmalig vom Förderverein BEGEGNUNGEN e.V., der erst im vergangenen Jahr als Ermöglicher des Festivals gegründet wurde und bereits heute über 50 fördernde Mitglieder zählt.

In sommerlichem Esprit geht es dabei um Liebe, Freundschaft, Erinnerung und Abschied. Gemeinsam mit **Caroline Melzer** (Sopran), **Kilian Herold** (Klarinette), **Lena Neudauer** (Violine), **Lech Antonio Uszynski** (Viola), **Valentino Worlitzsch** (Violoncello), **William Youn** (Klavier) und **Markus Becker** (Klavier) schafft Tianwa Yang einen Raum für Begegnungen zwischen den Menschen und Musikwelten.

Paradoxerweise herrscht im Auftakt der BEGEGNUNGEN in der UK14 direkt Abschiedsstimmung, wenn in *Sieben Abgesängen für eine tote Linde* **Jörg Widmanns** und einer ungewöhnlichen Kombination aus Klaviertrio und Liederzyklus **Dmitri Schostakowitschs** das Vergängliche der Zeit thematisiert wird. Im Kontrast zum Programm steht **Robert Schumanns** erstes Klaviertrio, das trotz Entstehung während einer düsteren Lebensphase doch etwas deutlich Positives versprüht und Spielanweisungen wie „Mit Energie und Leidenschaft“ und „Mit Feuer“ enthält.

Verschiedene (Be-)Deutungen von Freundschaft werden ebenfalls in der UK14 ausgelotet: Zwei Lieder für Sopran und Klavier aus **Wolfgang Amadé Mozarts** Feder erklingen hier, eins davon ein regelrechter Lobgesang auf die Freundschaft. Weiterhin ist **Carl Maria von Webers** Klarinettenquintett zu hören, das der Komponist seinem Freund und Virtuosen Carl Baermann widmete. Eine Widmung enthielt auch das Klavierquintett **César Francks**: Er schrieb es für den Kollegen und Inspirator Camille Saint-Saëns, der auch den Klavierpart in der Uraufführung übernahm. Dieser schlug die Widmung jedoch aus – er mochte das Werk nicht, während es andere Zeitgenoss*innen liebten.

In diesem Jahr gibt es nicht nur ein, sondern gleich zwei Nachtkonzerte, in denen das Kasseler Museum für Sepulkralkultur einlädt, den Tag mit ruhevoller Musik ausklingen zu lassen. In beiden Konzerten ist ein Streichtrio des belgischen Violinvirtuosen **Eugène Ysaÿe** zu hören.

Hinzu gesellt sich im ersten ein Programm rund um die Satzbezeichnung *Adagio* (langsam, ruhevoll), etwa in **Guillaume Lekeus** Streichquartettsatz und **Alban Bergs** zweitem *Kammerkonzert*-Satz. Weiterhin sind Ausschnitte aus **Max Bruchs** *Acht Stücken* für Klarinette, Viola und Klavier zu erleben, die als roter Faden im Gestus von Robert Schumanns *Märchenerzählungen* durch das Programm führen. Im zweiten Dunkelkonzert stehen **Viktor Ullmanns** bewegende und vor tragischem Hintergrund im Theresienstädter Konzentrationslager entstandene *Lieder der Tröstung* im Vordergrund. Kombiniert wird das Werk mit dem düster anlautenden Klavierquartett **Gustav Mahlers**, seinem beinahe einzigen Kammermusikwerk, sowie einem Klaviertrio **Edvard Griegs**. Spontan improvisierte und Stimmungen aufgreifende Klaviermusik des Pianisten **Markus Becker** runden den Abend ab.

Es ist doch interessant, wie sich die Welt in den letzten 100 Jahren verändert hat – und wie Vieles eben auch gleichgeblieben ist. So zum Beispiel auch, dass wir immer noch die Musik von 1923 hören! Wie die musikalische Welt damals klang, hören Sie im Hallenbad Ost: Dort erklingt ein spätes Klaviertrio des schon vom Leben gezeichneten **Gabriel Fauré** neben Liederzyklen der Pariser Neuerer **Arthur Honegger** und **Darius Milhaud**. Lieder der nur wenige Jahre älteren Karlsruherin **Margarete Schweikert** ergänzen den vokalen Teil des Programms. Eine vom amerikanischen Jazz beeinflusste Violinsonate **Maurice Ravel**s ist neben einer Sonate des jungen Amerikaners **George Antheil** zu hören. Und ganz zum Schluss gibt **Arnold Bax'** Klavierquartett auch noch einen Einblick in die britische Musikwelt von 1923.

Was ist eigentlich Liebe? Ja, darum streiten sich die Geister bzw. Komponisten, die über das wohl beliebteste Thema in der Kunst durchaus ganz unterschiedliche Ansichten und Klangvorstellungen haben. Das titelgebende Lied des Abends stammt aus **Benjamin Brittens** *Cabaret Songs*, die zu jener Zeit entstanden, in der er seinen zukünftigen Lebenspartner kennenlernte. **Erich Wolfgang Korngold** drückt seine Liebe in einer kleinen „persönlichen“ Notiz für Sopran und Klaviertrio aus, während **Ernest Chausson** ein *Poème* ganz ohne Worte wählte. **Frank Bridges** Lieder für Sopran, Viola und Klavier enthalten unterschiedliche Liebesgedichte, darunter eines von Heinrich Heine. Und **Johannes Brahms** schrieb sein erstes Klaviertrio kurz nach der Bekanntschaft mit Robert und Clara (!) Schumann. Zu hören ist die späte Fassung des Werks, in der er jeglichen romantischen Überschwang und „unnütze Schwierigkeiten“ entfernte...

Das vollständige Programm ist ab sofort auf der Homepage des Festivals www.festival-begegnungen.de abrufbar. Eintrittskarten für sämtliche Konzerte sind über unseren [Onlineshop](#), die Tickethotline **0561-3164500** sowie sämtliche [Reservix-Vorverkaufsstellen](#) erhältlich.

Bildmaterial zum kostenfreien Abdruck haben wir Ihnen unter www.festival-begegnungen.de/downloads zum Download bereitgestellt.

Wir danken dem Kulturreferat der Stadt Kassel, dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, der Landgraf-Moritz-Stiftung, der Gerhard-Fieseler-Stiftung, dem Musikhaus Eichler und zahlreichen privaten Förderern für ihre finanzielle Unterstützung sowie der Musikakademie der Stadt Kassel „Louis Spöhr“, dem Museum für Sepulkralkultur, der UK14 und dem Hallenbad Ost für Ihre Gastfreundschaft.